

Maria-Hilf

Kath. Pfarramt Maria-Hilf Leimbach, Leimbachstrasse 64, 8041 Zürich,
Telefon 044 482 12 28, Fax 044 482 15 09, www.maria-hilf.ch



Pfarrer:	Dr. Odilon Tiankavana, Tel. 044 482 15 13	Sekretariat: Martin Aebli Thomas Kamber
Pastoralassistent:	Markus Binder, Tel. 044 542 80 56, 076 543 68 67	E-Mail: info@maria-hilf.ch
Jugendarbeit:	Melissa Hof, Tel. 076 509 19 84 Stv. Michael Zürcher, 079 241 75 61	Bürozeiten: Mo/Fr 9.00–11.00 Uhr, Di/Do 9.00–11.00 Uhr/ 14.00–16.00 Uhr, Mi geschlossen
Katechet:	Giuseppe Bitetti	Hauswart/ Sakristan: Ivan Dostal, Stv. Djuro Dominkovic, Tel. 078 410 27 51

Gottesdienste

3. FASTENSONNTAG

Samstag, 19. März

Heiliger Josef

16.15–16.45 Beichtgelegenheit

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

10.00 Eucharistiefeier

Der Kirchenchor singt die Missa
quadagesimae von Petr Eben und die
Motette «Miserere mei» von
W. A. Mozart.

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

GOTTESDIENSTE UNTER DER WOCHE

Dienstag, 22. März

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 25. März

Verkündigung des Herrn

9.00 Eucharistiefeier

4. FASTENSONNTAG

Samstag, 26. März

17.00 Wortgottesdienst

Kollekte: Kirche in Not: Hilfe für Ukraine

Sonntag, 27. März

Kein Gottesdienst in unserer Kirche.
Wir feiern um 10.00 Uhr in der reformierten Kirche zusammen mit unseren Glaubensbrüdern und -schwestern ihren Jubiläumsfestgottesdienst.

GOTTESDIENSTE UNTER DER WOCHE

Dienstag, 29. März

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. April

Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier

Aus der Pfarrei

NÄCHSTER PFARREIAUSTAUSCH ZUM SYNODALEN WEG

Samstag, 19. März, nach dem Gottesdienst. Mit Teilete.

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE – ROSENVERKAUF

Am Samstag, 26. März, von 9.30 bis 12.00 Uhr, Ladenzentrum Leimbach. Die Rosen werden zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.– pro Stück verkauft. Der Erlös geht an die ökumenische Kampa-

gne von «Fastenaktion» und «HEKS – Brot für alle».

CRASHKURS «FILMEN MIT HANDY»

Am Samstag, dem 26. Februar 2022, trafen sich fünf Mitglieder unserer Kirchgemeinde gut gelaunt um 9.00 Uhr im Centrum 66 zum Handy-Crash-Kurs. Diesen Kurs hatte Maria-Hilf bei der Teilnahme am Wettbewerb «Freiwilligen-Arbeit sichtbar» des Generalvikariats durch Los gewonnen. Der Kurs sollte ca. 4 Stunden dauern und die gingen rasant schnell vorbei, denn es war sehr interessant.

Im 1. Teil lernten wir, was alles an Ausrüstung an Hardware wichtig ist, um ein gutes Ergebnis erzielen zu können.

Der sog. Goldene Schnitt wurde erklärt. Dieser ist wichtig, um eine Person, die ein Interview gibt, richtig ins Bild zu setzen. Die Wirkung ist enorm. Auch welche Perspektive bei einem Interview oder einer Moderation eingestellt wird, ist entscheidend.

Im 2. Teil konnten wir dann selbst aktiv werden. Wir lernten, welche verschiedenen sog. Cadrages (Bildausschnitte) es gibt und wie ein selbst aufgenommener Film entstehen kann. Wir lernten, einzelne Sequenzen aneinanderzureihen, zuzuschneiden und mit Musik zu unterlegen.

Nun müssen wir unsere Erkenntnisse einfach immer wieder in die Praxis umsetzen. Wir können nun selbst gedrehte Filme und Interviews auf unserer Internet-Seite aufschalten.

Für den Pfarreirat, Barbara Haug

Gedanken zur Fastenzeit

40 Tage dauert die Fastenzeit vom Aschermittwoch bis Ostern. Auf was man verzichtet, wo man fastet, das hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert.

Ostern, das Fest des Todes und der Auferstehung Jesus, ist das wichtigste Fest der christlichen Kirchen. Die 40-tägige vorösterliche Busszeit, auch Fastenzeit genannt, beginnt mit dem Aschermittwoch und bereitet die Gläubigen auf Ostern vor. Am Aschermittwoch werden traditionell die Palmzweige aus dem Vorjahr verbrannt und mit der Asche den

Gläubigen ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet, das daran erinnern soll «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst». 40 Tage hat Jesus der Überlieferung nach in der Wüste gefastet und davon leitet sich auch die Dauer der Fastenzeit ab. Der hohe Symbolwert der Zahl 40 zeigt sich in der Bibel noch an anderen Stellen, so fastete auch der Prophet Elija 40 Tage in der Wüste, das Volk Israel wanderte nach dem Auszug aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste und Moses war 40 Tage auf dem Berg Sinai. Die Fastenzeit wird vom Ostersonntag, der seit dem Konzil von Nicäa im Jahr 325 auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gelegt wird, rückgerechnet. Ostern und auch der Aschermittwoch sind daher bewegliche Termine. Wer nachzählt, erkennt aber schnell, dass es bis Ostern mehr als 40 Tage sind. Das kommt daher, dass die Sonntage seit der Synode von Benevent im Jahr 1091 keine Fasttage sind. Im Mittelalter war auch der Advent eine strenge Fastenzeit. Heute wird nur noch in der Zeit vor Ostern gefastet. Die Fastenregeln waren über Jahrhunderte hinweg sehr streng. Sogar Milchprodukte waren verboten. Strikte Fasttage sind auch heute noch der Aschermittwoch und der Karfreitag. Während der Fastenzeit stehen neben dem Verzicht auf Alkohol, Fleisch oder Süßigkeiten noch andere Fastenvorsätze im Trend. Neben Aktionen wie Autofasten, die dazu aufrufen, die eigenen Mobilitätsgewohnheiten zu überdenken, fasten viele Menschen beim Fernsehkonsum oder bei der Zeit, die sie in sozialen Netzwerken und mit Computerspielen verbringen. Die Fastenzeit ist eine Einladung, die eigene Existenz zu überdenken und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Die liturgische Farbe der Fastenzeit ist Violett. In vielen Kirchen werden mit Busstüchern die Altarbilder verhängt. Dadurch sollen die Kirchenbesucher sich mehr auf sich selbst und auf den Gottesdienst und nicht auf Bilder konzentrieren.

Odilon Tiankavana, Pfarrer

Vorschau

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG Sonntag, 10. April 2022, 11.00 Uhr, im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
2. Jahresrechnung 2021
3. Erneuerungswahlen der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2022–2026
4. Bericht aus der Synode

Kirchenpflege Maria-Hilf